

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

213 (12.9.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 213.

Wochenpreis: 1 Mk. 8 Pf. In Reichsgebiet 1.50 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 12. September

Starkeungsgebühr: Die hiergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restzeitung 30 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. September 1906 gnädigst geruht, den Kanzleisekretär Christian Bachmann (aus Durlach) bei der Staatsanwaltschaft Freiburg zum Expeditor bei der genannten Staatsanwaltschaft zu ernennen.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 5. September d. J. wurde Steuerkommissärsassistent Gerhard Bruttel in Durlach zum Steuerkommissärdienst Eppingen übertragen.

Karlsruhe, 10. Sept. Zu den Jubiläumfeierlichkeiten treffen Ende dieser und Anfang nächster Woche hier ein: Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden, Prinz und Prinzessin Max von Baden, Prinz Karl von Baden, Prinzessin Wilhelm von Baden, ferner der Kaiser und die Kaiserin, Großfürst Michael von Rußland, Großfürstin Maria von Rußland, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der Herzog und die Herzogin von Anhalt, Prinz und Prinzessin Gustav Adolf von Schweden, Erbprinz und Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, die Prinzen Eugen und Wilhelm von Schweden, der Herzog von Connaught, der Fürst von Hohenzollern, der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg, Prinz und Prinzessin Wilhelm von Sachsen-Weimar, Prinzessin Sophia von Sachsen-Weimar, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Hohenlohe-Langenburg, der Prinz und die Prinzessin Wolf zu Schaumburg-Lippe, der Fürst und die Fürstin zu Veringen, Prinzessin Amelie zu Fürstenberg, Fürst und Fürstin zu Fürstenberg, der Herzog von Ratibor, Prinz Heinrich XXXIII. Meuß und der Fürst zu Hohenlohe-Langenburg. Der König der Belgier wird aus Baden auf einen Tag hier eintreffen, die übrigen deutschen Fürsten senden meist Vertreter. Die Fürsten werden im Residenzschloß, im Palais des Erbgroßherzogs, der Prinzen Max und Karl sowie der Prinzessin Wilhelm Wohnung nehmen. Für

die Vertreter auswärtiger Fürsten wird in den Hotels „Germania“, „Grosse“ und „Erbprinzen“ Wohnung beschafft werden.

Karlsruhe, 11. Sept. Der schweizerische Gesandte in Berlin, Dr. v. Claparede, ist beauftragt, in außerordentlicher Mission dem Großherzog von Baden die Glückwünsche des schweizerischen Bundesrats aus Anlaß der Jubiläumfeier darzubringen.

Durlach, 12. Sept. Als Geschworene für die Sitzungen des IV. Quartals 1906 wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren Fabrikant Karl Kesselheim und Hofbuchbinder Heinrich Vink aus Durlach und Tüncher Christof Bauer aus Königzbach.

Durlach, 12. Sept. „Das neue Durlacher Adreßbuch“ für das Jahr 1907, welches laut Abmachung der hiesigen Stadtverwaltung von der Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe herausgegeben wird, liegt zurzeit in Bearbeitung vor. Es wird dasselbe bekanntlich nicht nur als Separat-Ausgabe für Durlach selbst, sondern hauptsächlich auch als Anhang im Karlsruher Adreßbuch herausgegeben und sind daher Geschäftsanzeigen in demselben für alle Industrielle, Gewerbetreibende, Banken und Kassen hier von großem Wert, da es nicht mehr nötig fällt, künftighin im Karlsruher Adreßbuch zu inserieren. Ganz abgesehen hiervon ist es aber auch ferner noch zu begrüßen, in hiesiger Stadt ein eigenes Adreßbuch zu wissen, und wäre es nur erwünscht, wenn dasselbe von allen hiesigen Interessenten durch Aufgabe von Geschäftsanzeigen unterstützt würde, damit auch das fernere Erscheinen des Durlacher Adreßbuches gesichert werden kann. Die Preise für Anzeigen sind gegenüber denen im Karlsruher Adreßbuch wesentlich billiger. So werden z. B. für eine ganze Seite statt 30 Mk. hier nur 20 Mk., für eine halbe Seite statt 20 Mk. nur 10 Mk. und für eine viertel Seite statt 7,50 Mk. nur 5 Mk. berechnet. Vorzugsseiten auf dem Deckel oder dem Deckel gegenüber liegenden Seiten kosten 40 Mk. und werden nur ungeteilt abgegeben. Im Einwohner- und Gewerbeverzeichnis sind Kästchen und Zusätze zulässig. Für Kästchen Größe I mit 6 Zeilen incl. Umrahmung werden 10 Mk., Größe II mit 12 Zeilen 20 Mk. und Größe III mit 20 Zeilen 30 Mk. berechnet. Zusatzzeilen, jedoch nicht mehr als 2 Zeilen, kosten pro Zeile 1 Mk. Handelsgerichtlich eingetragene Firmen werden unentgeltlich aufgenommen, andere Firmen dagegen nur gegen eine Gebühr von 3 Mk., die jedoch fortfällt, sobald eine Geschäftsanzeige aufgegeben wird. Weiter gewünschte Eintragungen, wie z. B. Aufführung von Versicherungsgesellschaften zc. im Gewerbeverzeichnis, können gegen Zahlung einer Gebühr von 1 Mk. pro Zeile Aufnahme finden, doch ist diese Gebühr für jedes Jahr zu bezahlen. Für Karlsruher Firmen werden Anzeigen nur gegen Zahlung der Preise, wie solche für das Karlsruher Adreßbuch festgesetzt sind, angenommen. Das Geschäfts- und Auskunftsbureau Karl Preiß, Kaufmann, Ecke Turmberg- und Schillerstraße hier, hat die Annahme und Vermittlung der Geschäftsanzeigen für das Durlacher Adreßbuch 1907 übernommen und ist diese Firma auch gerne bereit, weiteren Aufschluß zu erteilen. Da die Geschäftsanzeigen nur noch bis 15. Oktober d. J. berücksichtigt werden können, so dürfte es sich empfehlen, mit der Abfassung und Einbringung an obige Geschäftsstelle nicht mehr lange zu warten.

Lörrach, 11. Sept. Nächsten Montag findet hier Bürgermeisterversammlung statt. Die Wahl des Herrn Referendars Dr. Gugelmeier, z. B. beim Bürgermeisteramt Pforzheim, dürfte als gesichert anzusehen sein.

Bom Wiesental, 11. Sept. Die Gemeinde Jag dürfte in der Person des Herrn Privatiers Alois Gerspacher den ältesten badischen Kanonier beherbergen. Derselbe diente vom 1. April 1834 bis dahin 1837 bei der reitenden Artillerie in Gottesau. Er steht im 94. Lebensjahre.

Konstanz, 11. Sept. Gestern trafen die Teilnehmer der ärztlichen Studienreise, 130 an der Zahl, hier ein. Im „Gerstenfeld“ fand ein Empfangsabend statt. Heute vormittag war eine wissenschaftliche Sitzung.

Jensleton.

1)

Der Erbe von Stratfield.

Novelle von J. Nicola.

1. Kapitel.

Mancher, der plötzlich in den Besitz eines schönen Besitzums, eines stattlichen, alten Herrenhauses und eines bedeutenden Einkommens gelangt, würde sich freuen und sich als den glücklichsten aller Sterblichen rühmen.

Nicht so war es Charles von Stratfield. Sein Leben war bis zu dem Zeitpunkt der großen Erbschaft sehr ruhig und gleichförmig verlaufen. Charles gehörte einer alten adeligen Familie an; sein Vater war der jüngere Bruder des Baronets Alexis von Stratfield, des „Familienhauptes“, wie derselbe sich voll Stolz nannte.

Diese beide Brüder waren damals die einzigen Glieder des Familienstandes.

Nachdem Charles Vater, der jüngere der Brüder und deshalb ohne Titel und Reichum, geheiratet, hatte er jahrelang mit Sorgen und Unannehmlichkeiten zu kämpfen; durch ungetreue Freunde verlor er fast sein ganzes Vermögen und starb noch in der Blüte seines Lebens.

Mehrere Jahre vor seinem Tode hatte er

einen heftigen Streit mit seinem Bruder Alexis. Charles erfuhr nie die Ursache desselben, doch nach dem lebenswürdigen Charakter seines Vaters zu urteilen, handelte derselbe unter dem Druck eines grausamen Unrechts.

Doch was auch die Veranlassung gewesen sein mochte, die Folge davon war ein gänzlicher Bruch aller Beziehungen zwischen den Brüdern. Keiner von beiden litt, daß des Bruders Name in seinem Beisein jemals erwähnt wurde. Ihr Geheimnis wurde mit ihnen begraben.

Während Charles in Oxford auf der Universität war, starb der Vater.

Die klare Einsicht in seine wirklichen Verhältnisse war für seine Angehörigen ein fürchterlicher Schlag.

Aber Charles Mutter trug alles mit großem Mut. Sie hatte ein kleines Einkommen von ungefähr zweihundert Pfund Sterling und Charles war so glücklich, eine Stelle als Bibliothekar und Organist zu erhalten.

Der junge Mann besaß eine große Vorliebe für Kunst und widmete sich derselben täglich mit wahrer Hingabe, aber seine Pflichten gestatteten ihm wenig Muhezett.

Vom Morgen bis zum Abend hantierte er zwischen den Büchern. Sonntags verbrachte er fast den Tag an der Orgel.

Von Gesellschaften wußte er nichts und vor

dem weiblichen Geschlecht hatte er eine wahrhaftige Scheu. Seine Mutter liebte er, als die einzige auf Erden, die ihn lieb hatte.

Wie ein stiller, tiefer Fluß ohne ein Kränzeln auf der Oberfläche floß Charles Dasein dahin. Wer hätte ahnen können, daß dieses ruhige Gewässer sich bereitet in einen wilden, schäumenden Strom verwandeln würde?

Ein unerwartetes Ereignis sollte einen gewaltigen Umschwung in alle Verhältnisse bringen. Eines Tages erhielt Charles gänzlich unerwartet die Todesnachricht nicht nur seines Onkels, sondern auch dessen Sohnes und Erben. Sie waren beide verunglückt.

Bei einer Fahrt auf dem See des Herrenhauses war das Boot umgeschlagen.

Charles Better, der Erbe von Schloß Stratfield, ein schöner, junger Mann, wurde für einen guten Schwimmer gehalten, doch allem Anscheine nach hatte er weder sein eigenes Leben, noch das seines Vaters retten können. Wie es zugegangen, wußte niemand, da die zwei allein gewesen waren. Als man die Leichen fand, umschlossen des Sohnes Hände noch fest den Arm des Vaters. Offenbar war er bei dem Versuch, den Vater zu retten, selbst ertrunken.

Seltens! Es war bereits das zweitemal, daß ein Schloßherr in diesem großen, klaren See den Tod gefunden hatte.

Nachmittags wurde das Komitee von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog empfangen.

— Die Ziehung der Karlsruher Jubiläumslotterie für Landwirtschaft und Gartenbau ist die nächste in Betracht kommende, welche bereits am 6. Oktober vorgenommen wird. Es kommen bei derselben ca. 4000 Gewinne im Gesamtwert von 80 000 Mk. zur Auspielung, wovon die Hauptgewinne 20 000, 10 000, 5000 Mk. usw. betragen. Da die Frist bis zur Ziehung nur noch kurz ist und der Vorrat zur Neige geht, wird baldigster Loskauf empfohlen. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg., sind bei Generalagent J. Stürmer, Straßburg i. E., Langestraße 107, und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Deutsches Reich.

Breslau, 11. Sept. Bei dem Festmahl der Provinz Schlesien hat der Kaiser vergangenen Samstag einen Trinkspruch gehalten, in dem er wieder allgemeine Rück- und Ausblicke tat. Unter Bezugnahme auf das, was Friedrich der Große durch seine Tatkraft geleistet hat, prägte er für alle das Gelübde, uns von nun an mit Ausbietung aller geistigen und körperlichen Kräfte nur der einen Aufgabe zu widmen, unser Land vorwärts zu bringen, für unser Volk zu arbeiten, ein jeder in seinem Stande, gleichviel, ob hoch oder niedrig, unter Zusammenschluß der Konfessionen, dem Unglauben zu steuern und uns vor allen Dingen den freien Blick für die Zukunft zu bewahren und niemals an uns und unserm Volke zu verzagen. Den Lebenden gehört die Welt und der Lebende hat recht. Schwarzseher dulde ich nicht, und wer sich zur Arbeit nicht eignet, der scheide aus, und wenn er will, suche er sich ein besseres Land!

* Braunschweig, 11. Sept. Die amtlichen „Braunschweigischen Anzeigen“ wurden vom herzoglichen Staatsministerium angewiesen, bekannt zu machen, daß Prinz Albrecht von Preußen, Regent des Herzogtums, gestern von einem Schlaganfall betroffen ist. Das amtliche Blatt erhielt folgenden Krankheitsbericht: Seine Hoheit haben am 10. September einen leichten Schlaganfall mit teilweiser Lähmung der rechten Körperseite gehabt. Das Bewußtsein ist heute morgen 8 Uhr zurückgekehrt, seit 11 Uhr vormittags indessen wieder aufgehoben. Die rechte Gesicht- und Zungenhälfte sowie die Sprache ist gelähmt. Das Blatt fügt hinzu: Das Befinden Seiner Hoheit gibt hiernach zu unserem schmerzlichen Bedauern Anlaß zur Besorgnis.

* Garmenz, 11. Sept. Die drei Söhne des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, die Prinzen Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm, sind telegraphisch an das Krankenbett des Vaters berufen worden.

Mit Behmut im Herzen sagte Charles seinem stillen Leben und seinen alten Freunden Lebewohl und trat den glänzenden Besitz des Herrensitzes an. Seine alte Mutter begleitete ihn. Sie beide hatten die Bestimmung nie zuvor gesehen und waren entzückt von der Pracht und Schönheit ihrer Lage. Das Herrenhaus war ein stolzes, stattliches Gebäude, der imposante Park, von dem es umgeben war, die sorgsam gepflegten Rasenplätze, die herrlichen Gärten, das alles bot in den goldenen Strahlen der untergehenden Sonne, wie Charles es zum erstenmale sah, einen überwältigenden Anblick dar.

Dem Aeußeren entsprechend war auch die innere Ausstattung des schloßartigen Gebäudes. Es war kostbar und geschmackvoll eingerichtet, ohne überladen prunkhaft zu sein. Das Herrenhaus besaß eine große Bildergalerie, in welcher die Vorfahren der Familie Stratfield sich pflichtschuldigst präsentierten.

Seiner Mutter, der nunmehrigen Herrin des Besitztums, überließ Charles die ganze lange Reihe glänzender Salons, Wohn- und Speisezimmer. Er selbst wählte für sich zum beständigen Aufenthalt das Bibliothekzimmer, einen langen, geräumigen Saal, vom Boden bis zur Decke mit Büchern aller Art und jeder Wissenschaft angefüllt.

Ein dicker, dunkler Teppich, einige bequeme

* Garmenz, 11. Sept., 7 Uhr abends. Der Zustand des Prinzen Albrecht von Preußen ist noch immer äußerst bedrohlich, wenn auch gewisse geringfügige, vielleicht mehr momentane Besserungen nach dem Urteil des hinzugezogenen Professors Kraus und des Leibarztes einen Hoffnungsschimmer gewähren.

* Braunschweig, 11. Sept. Staatsminister von Otis wird heute abend von Titul zurück erwartet.

* Berlin, 12. Sept. Dem „Vokalanz.“ zufolge überfuhr der Berlin-Altenbelfener Schnellzug beim Einlaufen in den Bahnhof Hagen 2 Eisenbahnarbeiter, die sofort tot waren.

* Kassel, 12. Sept. Im Manövergelände bei Eschwege sind 2 verheiratete Reservisten des 82. Infanterieregiments am Hitzschlag gestorben.

— Vom Vertretertag des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugendvereine in Hannover wurde eine Resolution gefaßt, worin grundsätzlich die Einführung des Reichstagswahlrechts in den Einzelstaaten gefordert wird. Die Resolution, die mit 139 gegen 50 Stimmen angenommen wurde, lautet: „Das Reichstagswahlrecht hat sich bewährt und entspricht dem heutigen geistigen und materiellen Kulturstandpunkt unseres Volks. Die nationalliberale Jugend tritt für die Unantastbarkeit des Reichstagswahlrechts ein, fordert grundsätzlich seine Einführung in den Einzelstaaten und wird jede Wahlrechtsverbesserung in den Einzelstaaten, die dem Ziel der Einführung des allgemeinen, gleichen direkten und geheimen Wahlrechts näherkommt, begrüßen.“

* Worms, 11. Sept. Bei der heute begonnenen Auswertung der Marsch-Gräben für die Kabel der elektrischen Beleuchtung im Dom wurde vor dem Aufgange zur Ost-Apfeis unmittelbar unter dem Plättchenbelag der Eingang zu einer Gruft entdeckt, welche sich unter der Ost-Apfeis wölbt. Auch wurde vor diesem Eingange unter der Bierungskuppel ein Grab bloßgelegt, allem Anschein nach ein Bischofsgrab. Es scheint, daß man durch den neuen Fund der Lage der Krypten jetzt mehr auf die Spur kommen kann.

* Nürnberg, 12. Sept. Wegen der jüngsten Straßenrevolten schwebt gegen 57 Personen ein Verfahren wegen Landfriedensbruchs. Außerdem liegen 130 Anzeigen wegen Widerstandes und Körperverletzung vor.

* Stuttgart, 11. Sept. Das Königs-paar hat an den Großherzog von Baden ein herzliches Glückwunschtelegramm gerichtet, das ebenso herzlich erwidert wurde.

England.

* London, 12. Sept. Bloys Agency meldet aus Havanna, daß der deutsche Dampfer „Hannover“ auf dem Wege von

Stühle und Schreibtische waren das ganze Mobiliar des Gemaches.

Der Tür gegenüber war ein großes Fenster, das die ganze Breite des Zimmers einnahm. Die Aussicht von demselben war eine entzückende.

Nur mit einem konnte der junge Baronet sich nicht ausöhnen; durch das Laub der hohen Bäume konnte man den geheimnisvollen See hindurchschimmern sehen, der Vater und Sohn so grausam in seinem kalten Bette begraben hatte.

Binnen wenigen Wochen hatte Charles sich mit seiner neuen Stellung ausgeöhnt. Er fing an, sich als Schloßherr zu fühlen und tat sein möglichstes, ein würdiger Nachfolger derer zu werden, die vor ihm hier geschaltet hatten.

So einfach, wie beide auch bisher gelebt, fühlten Mutter und Sohn sich doch bald heimlich in dem neuen Kreise, wallte doch aristokratisches Blut in ihren Adern und ließ sie jetzt sich erst in ihrem rechten Element fühlen.

Die Gutsnachbarn beeilten sich, die neuen Besitzer von Stratfield zu begrüßen.

Alle sprachen sich auf das freundlichste über Charles' Dunkel aus, doch über Albert, seinen einzigen Sohn und Erben, schienen die Ansichten äußerst geteilt.

Charles hatte seinen Vetter nur ein einziges Mal gesehen; damals war er ein hübscher Knabe gewesen, mit freundlichem, offenem Gesicht, voll

Bremerhaven nach Galveston auf Grund geraten sei.

Rußland.

* Siedlec, 12. Sept. Nachdem 24 Stunden Ruhe geherrscht hatte, wurden gestern wieder Salben abgegeben. 42 Personen wurden vor ein Feldgericht gestellt.

* Warschau, 12. Sept. Soldaten des Polhnischen Garderegiments suchten die gestern erfolgte Tötung zweier Kameraden heute dadurch zu rächen, daß sie an einigen Strakenenden auf Passanten schossen, etwa 30 verwundeten und mehrere töteten. Die sozialdemokratische Partei beschloß für Donnerstag einen eintägigen Generalausstand als Protest gegen die Vorgänge in Siedlec.

* Warschau, 12. Sept. Gestern abend wurde ein Offizier erschossen. Beim Vorgehen des Militärs wurden 2 Personen getötet und 10 verwundet.

Amerika.

* Goldomera Acosta, 12. Sept. Ein angesehener Bewohner Havannas brach mit 100 Mann nach Gleanz auf, um sich den Insurgenten anzuschließen. Sämtliche männliche Bewohner der Städte San Jofas und Lasojas gingen gleichfalls zu den Rebellen über. An der Börse in Havanna trat gestern ein Kurssturz ein.

Ähen.

* Teheran, 11. Sept. Der Schah hat die Verordnung über die Reformen unterzeichnet und den früheren Großwesir vom Hofe verbannt. Die Geschäftstätigkeit wurde wieder aufgenommen.

Berschiedenes.

— Ein Landwehrmann in Zittau, der am Tag der Kontrollerversammlung in einer gewerkschaftlichen Versammlung den Vorkühre und die Versammlung zum Schluß zu reger Beteiligung an der Maiseier aufforderte, ist mit 14 Tagen Mittelarrest bestraft worden.

— In Berlach bei München wurde die Vorkühlerin eines „Kindergenesungsheim“ des Münchener Maria Hilfvereins, dessen Mitglied sie ist, die 50jährige angebliche Krankenpflegerin Barbara Seiler, wegen fahrlässiger Tötung verhaftet, nachdem sie seit Juli ohne behördliche Erlaubnis zehn Säuglinge aus München und Berlach heimlich in Pflege genommen hatte, von denen sieben, die beiden letzten am vergangenen Samstag, gestorben sind. Die Anstalt wurde polizeilich geschlossen.

— Wird die Bildung eines Amazonenkorps beabsichtigt? Fräulein M. in Passenheim (Ostpreußen), eine erwachsene Bürgerstochter, erhielt, so wissen die „N. Westpr. Mitt.“ zu berichten, dieser Tage vom Bezirkskommando in Ortelshurg einen Bestimmungsbefehl zugesandt, worin ihr die Mitteilung gemacht wird, daß sie

Feuer und Lebensrisiko. Jetzt sprachen die Leute von ihm, als sei er ernst und in sich gefehrt gewesen und oft fragte Charles sich, was nur den leichtfertigen Knaben in einen ernsten, melancholischen Mann hatte umwandeln können.

„Charles“, sprach die Baronin eines Morgens zu ihrem Sohn, als beide beim Frühstück saßen, „Du wirst nun bald daran denken müssen, Dich zu verheiraten.“

Der junge Baronet sah die Sprechende erschreckt an.

Noch nicht im Traume hatte er an eine solche Möglichkeit gedacht.

Er sollte sich von seinen Vätern und seiner Mutter losreißen und um ein Mädchen werben?

„Aber wen in aller Welt soll ich denn heiraten, Mutter?“ fragte er ganz bestürzt.

„Das kann ich Dir allerdings nicht sagen, Charles“, entgegnete sie heiter. „Es gibt in der Nachbarschaft verschiedene hübsche junge Damen. Du mußt Dir die schönste, die Du finden kannst, auswählen. Du bist jung, leidlich hübsch und Herr von Stratfield. Du hast die Pflicht, Dir eine eigene Familie zu gründen und ich bitte Dich, Interesse für diese Angelegenheit zu gewinnen. Nächste Woche veranstaltet Lady Hilford ein großes Sommerfest, zu dem wir eingeladen sind! Prüfe recht, ob Dir keine Begegnung, die Du lieben könntest!“ (Fortsetzung folgt.)

zur Kavallerie angelegt sei und sich am 10. Oktober an Ort und Stelle zu melden hätte. Ob sie wohl erscheinen wird.

Die Weinernte in Frankreich verspricht in diesem Jahr ganz außergewöhnlich gut und reichlich zu werden. Vielfach hat die Besse schon begonnen.

Ein schrecklicher Cyclon hat die spanische Provinz Galicicia heimgesucht. Besonders die Stadt Ferrol hat schwer gelitten. Das

Arsenal und ein Teil der Stadt wurden zerstört. Mehrere Schiffe, die auf der Reede lagen, sind gesunken, andere auf hoher See erlitten schwere Beschädigungen. Der angerichtete Materialschaden ist ein ganz bedeutender, der Bevölkerung hat sich eine große Panik bemächtigt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 13. September, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Adolf Jech von Weingarten wegen Körperverletzung. 2) Otto Viefinger und Gen. in Durlach wegen Körperverletzung.

3) Baldemar Luttner in Durlach wegen Beleidigung. 4) Hermann Bödner von Durlach wegen Beleidigung.

Um die Kindersterblichkeit energisch zu bekämpfen, ist es unbedingt erforderlich, die während der heißen Sommermonate gefahrbringende frische Kuhmilch gänzlich fortzulassen und an deren Stelle eine leichter verdauliche, immer gleichbleibende, keine Verdauungsstörungen verursachende Nahrung zu geben. Diesen Anforderungen entspricht am besten das altbewährte Nestlé'sche Kindermehl, welches nur mit Wasser gekocht eine vollkommene Kindernahrung ergibt, Brechdurchfall und Diarrhöen verhütet und bereits bestehende Verdauungsstörungen beseitigt.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren betreffend.

Nr. 31,426. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Königsbach

1. Karl Schübelin, Buchbinder,
2. Ernst Ludwig Benz, Kaufmann,

sowie den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Weingarten

1. Mathäus Benzler, Landwirt,
2. Franz Balduf, Landwirt,
3. Ludwig Völter, Landwirt und Gemeindevorstand,
4. Franz Hall, Bahnarbeiter,
5. Josef Zipp, Schuhmacher und Landwirt,

das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Ferner ist mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Juli l. Js. Nr. 32,427, vom 16. August l. Js. Nr. 37,137 und vom 31. Juli l. Js. Nr. 34,144 das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog gestiftete Ehrenzeichen für Mitglieder freiwilliger Feuerwehren, die sich durch 25jährige treue Dienste in derselben ausgezeichnet haben, verliehen worden:

- a. dem Mitgliede der freiwilligen Feuerwehr Durlach
Gustav Dill, Lackier,
- b. den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Königsbach
 1. Jakob Bauer II, Landwirt,
 2. Johann Bauer, Waldhüter,
 3. Karl Becker, Schuhmacher,
 4. Louis Bräuer, Landwirt,
 5. Ernst Büch, Kaufmann,
 6. Liebmann Dreysfuß, Handelsmann,
 7. Heinrich Fuchs, Händler,
 8. Heinrich Hoch, Maurer,
 9. Karl Knobel, Küfer,
 10. Nathan Nathan, Handelsmann,
 11. Salomon Reutlinger, Handelsmann,
 12. Sigmund Reutlinger, Handelsmann,
 13. Johann Scherle, Landwirt,
 14. Karl Scheuerling, Wagner,
 15. Philipp Schwender, Wagner,
 16. Daniel Vogt, Goldarbeiter,
 17. Christian Wagner, Schmied,
- c. den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Weingarten
 1. Peter Förster, Branereibesitzer,
 2. Ludwig Gaf, Landwirt,
 3. Jakob Hill III, Landwirt.

Durlach den 11. September 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Verleihung von Ehrenzeichen für treue Arbeit betreffend.

Nr. 31,427. Das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete Ehrenzeichen „für treue Arbeit“ ist mit Entschliessung Gr. Ministeriums des Innern vom 16. August d. Js. Nr. 37,267 dem in der Maschinenfabrik Grigner A. G. in Durlach beschäftigten

Kutscher Karl Gottfried Friebohn von Grünwettersbach und dem bei der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen beschäftigten

Fabrikarbeiter Philipp Schneider von Langensteinbach verliehen worden.

Durlach den 11. September 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Ausstellung von Jagdpässen betreffend.

Nr. 31,377. Gemäß § 47 Abs. 2 der Vollzugsverordnung zum Jagdgesetz bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß für das laufende Jagdjahr (1. Februar bis 31. Januar 1907) von uns vom 14. März 1906 bis jetzt an folgende Personen Jagdpässe ausgestellt worden sind:

- Nach Formular I:
- Gahner, Ernst Ludwig, Jagdaufsicher, Söllingen,
 - Joos gen. Raimond, Johann, Direktor, Karlsruhe,
 - Dahlhofer, Christian, Mechaniker, Karlsruhe,
 - Christ, Georg Philipp, Baumunternehmer, Karlsruhe,
 - Goldschmidt, Karl, Malermeister, Durlach,
 - Freiherr Schilling von Schilling, Hauptmann, Karlsruhe,
 - Freiherr von St. André, Karl, Königsbach,

- Kengelbach, Peter, Landwirt, Söllingen,
- Schindler, Gilbert, Jagdaufsicher, Söllingen,
- Freiherr von St. André, Wilhelm, Königsbach,
- Fabry, Josef Anton, Jagdaufsicher, Söllingen,
- Stolz, Wilhelm, Seilermeister, Karlsruhe,
- von Stutterheim, Werner, Oberleutnant, Karlsruhe,
- von Schilling, Viktor, Gutsbesitzer, Hohenwettersbach,
- Hofbeinz, Wilhelm, Waldhüter, Durlach,
- von Treslow, Oskar, Major, Karlsruhe,
- Dahoff, Hermann, Kunstmaler, Berghausen.

Nach Formular II:

- Steindamm, Fris, Leutnant, Durlach,
- Wachter, Josef, Pfälzerer, Böschenbach,
- Kengelbach, Karl, Landwirt, Söllingen,
- Gablenz, Friedrich Birt, Söllingen,
- Hurst, Eugen, Landwirt, Böschenbach,
- Laur, Martin, Metzger, Böschenbach,
- Benz, Johann Christof, Modellschreiner, Söllingen,
- Hubert, Karl, Stadtrechner, Durlach,
- Mall, Gustav, Maurer, Söllingen,
- Langenberg, Balduin, Obermeister, Durlach,
- Ghwein, Ludwig, Müller, Söllingen,
- Leischer, Johann, Metzger, Königsbach,
- Kullmann, Oskar, Bahnwart, Söllingen,
- Specht, Friedrich, Landwirt, Palmbach,
- Filentscher, Oskar, Kunstmaler, Grödingen,
- Genter, Max, Bierbrauer, Durlach,
- Semmler, Johann, Zimmermeister, Durlach,
- Hill, Wilhelm, Geiger, Weingarten,
- Genter, Fris, Weinbändler, Durlach,
- Gahner, Gustav Adolf, Waldhüter, Söllingen,
- Berner, Hans, Leutnant, Durlach,
- Frey, Wilhelm, Metzger, Söllingen,
- Boit, Julius, Kaufmann, Durlach.

Durlach den 8. September 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Wieder-Anzeigen

Ia. neue Vollheringe

empfeht

G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Für das

Progymnasium

sind sämtliche

Schulbücher und Lehrmittel

vorrätig zu haben.

Durlach.

Karl Wals.



Rudolf Neumayer

Sutmacher, Amalienstraße 18,

Einziger Fachmann dieser Branche am Platze.

empfeht sein Lager in

Herrenhüten

in steif und weich zu anerkannt billigsten Preisen.

Reparaturen bei billigster Berechnung.

Echt Tokajer Medizinal-Cognac

aus der Ersten Tokajer Cognac-Brennerei, G. m. u. H. Tokaj.

Bester Cognac für Kranke. In Krankenhäusern ärztlich empfohlen.

Erhältlich in Orig.-Flaschen à 1.70 und teurer bei: Gg. Fr. Schweigert, Zehntstrasse 2, Drogerie H. Thiemann, Delikat.-Haus O. Gorenflo, Depot für Durlach und Umgeb.: Gg. Fr. Schweigert, Durlach, Telephon 99.

pforzheimer
Gold- und Silberwaren, Bestecke etc.
Trauringe
 ohne Lötlage
 in 8 u. 14 tr. Gold
 zu den billigsten
 Preisen.
**Kaiserpoststraße 7a
 Sattlerstraße.**
Durlach, Hauptstr. 26.

Hausbrandkohlen,
 alle Sorten in prima Qualitäten,
**Union-Briketts, Aufenerholz,
 Perlkohls, sowie Retortenholz-**
kohlen empfiehlt
Heinrich Döttinger,
 Inh. **Karl Jörger jr.,**
 Pfingststraße 74.

Flaschenspülmaschinen
 empfiehlt in verschiedenen Größen
 von 4 6.— an per Stück
K. Leuzler, Lammstr. 23.

6000 Mark
 sind auf 1. Oktober auf
 2. Hypothek zu verleihen.
 Näheres bei der Exp. d. Bl.

Alte Nähmaschinen
 werden zu kaufen gesucht. Off.
 unt. Nr. 173 an die Exp. d. Bl.

Bims die Hand
 mit
Abrador

Von heute ab:
Rindfleisch 76
Karl Bull, Lammstraße 24.

Ein Haus mit Hof und
 Einfahrt, worin sich eine
 größere Werkstätte errichten
 läßt, wird gegen ein kleineres Haus
 mit Werkstätte in Tausch resp. zu
 kaufen gesucht. Offerte mit Angabe
 von Lage und genauem Preis unter
A. Z. 400 an die Exped. d. Bl.

In hübscher, ruhiger Lage ist
 eine neuerbaute 2-stöckige **Villa**
 mit 7 Zimmern, 1 Badezimmer,
 allem Zubehör, großem, schön an-
 gelegtem Garten mit tragbaren
 Zwergobstbäumen per sofort oder
 auf 1. Oktober zu vermieten.
 Näheres bei der Expedition d. Bl.

Wohnung, eine schöne, große,
 vermieten. Näheres
Kaiserstraße 24, A u. c.

Schöne 4 Zimmerwohnung,
 3. Stock, mit Küche, Keller, Speicher
 u. Wasserleitung **Seboldstraße 18;**
 ebenso eine **2 Zimmerwohnung**
 mit Küche, Keller und Speicher
Lammstraße 23, Hrch. 2. St., auf
 1. Oktober zu vermieten.

Karl Leuzler, Lammstr. 23.
Wohnung zu vermieten.
 Wegen Verziehung des jetzigen
 Mieters ist eine schöne Wohnung
 mit 4 Zimmern im 3. Stock nebst
 Zubehör auf 1. Oktober l. J.
 preiswert zu vermieten
Gröningerstraße 21.



In tiefer Trauer machen wir unseren
 Verwandten, Freunden und Bekannten die
 schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe
 Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
 Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Thekla Grosch,
 geb. **Bürk,**
 heute morgen nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Zürich den 10. September 1906.
 Herr und Frau **Baurat Knoblauch-Grosch**
 und Kinder, Stuttgart.
 Frau **Anna Ofenbruggen-Grosch**
 und Kinder, München.
Elisabeth Grosch.
Johanna Grosch.
Thekla Grosch.
Dr. Hugo Bürck, Java.
Elise Bürck.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter habe die Vermittlung der **Geschäfts-Anzeigen**
 für das neue **Durlacher Adreßbuch für das Jahr 1907** über-
 nommen und daher dieser Tage allen Interessenten Bestellscheine hierzu
 zustellen lassen. Da die Geschäftsanzeigen spätestens am 15. Oktober
 d. J. eingereicht sein müssen, ist alsbaldige Aufgabe derselben an mich
 erwünscht. Auch stehe ich für Abfassung derselben oder zu jedem ge-
 wünschten Aufschluß gerne zu Diensten.

Karl Preiß, Kaufmann,
 Geschäfts- und Auskunftsbureau,
 Ecke Turmberg- und Schillerstraße 4 a
 Telephon Nr. 72.

Zahnatelier
Emil Pfistner, Dentist

(auf deutsch Zahnkünstler),
Durlach, Hauptstraße 25, 2. Stock,

bringt sein aufs modernste eingerichtetes Zahnatelier in
 empfehlende Erinnerung.

Es werden gefertigt **künstliche Gebisse,** sowie
einzelne Zähne in Kautschuk, Gold, Celluloid u. **Kronen,**
Brücken und Stiftzähne. **Plombieren** in Amalgamen,
 Gold, Silber u. c., massiv eingehämmerte Goldplomben, ferner
 Porzellan-, Glas- und Emailfüllungen, antiseptische Wurzel-
 behandlung, **Reinigen der Zähne.**

Hochmoderne elektrische Einrichtung, Sterili-
sation kranker Zähne mit Elektrizität, schmerzlose
Zahnoperationen mit Narkose, die durch einen Arzt ge-
 leitet wird, ohne Narkose mittelst **elektrischem Lichtstrahl,**
vollständig schmerz- und gefahrlos. Schonende Be-
 handlung, billige Preise. Auf Wunsch werde ich jede Be-
 handlung auch außer dem Hause vornehmen. Für guten
 Sitz und Haltbarkeit wird die weitgehendste Garantie geleistet.

In den nächsten Tagen werde ich meinen aufs feinste
 ausgestatteten **Schaukasten** aushängen, worauf ich das
 Publikum schon jetzt aufmerksam mache.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache der werten Einwohnerschaft von Durlach sowie der Um-
 gebung die Mitteilung, daß ich das **Friseurgeschäft** von Herrn
J. F. Kraut, Hauptstraße 69, käuflich erworben habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft aufs beste
 und billigste zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen von **Haararbeiten**
 aller Art und bitte bezüglich meines Lagers in **Parfümerie- und**
Toilette-Artikeln sowie **Cigarren** um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Karl Weber, Friseur.

Spanische Rotweinfässer,

gut erhalten und weingrün, à ca. 650 Liter haltend,
 sind billig zu verkaufen.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Stets frisch,
 nach eigenem Verfahren gerösteten.
KAFFEE

erprobte Mischungen
 per K von 80 S bis A 2.—
 empfiehlt
Oskar Gorenflo,
 Hoflieferant.
 Hauptstr. 10. Telephon 37.

Auf sofort oder später ist eine
 schöne **4-Zimmer-Wohnung** zu
 vermieten. Zu erfragen
Wilhelmstraße 11 im Laden.

Ein Mädchen
 kann **Kost u. Wohnung** erhalten
Kronenstr. 5.

Für beständige Arbeit wird ein
 jüngerer fleißiger

Tagelöhner

angenommen
Brauerei Eglau, Durlach.

Gesucht braves fleißiges
Mädchen für häusliche Arbeiten
Bismarckstr. 15, 2. St.

Gröningen.

Fuhrknecht,

ein jüngerer, tüchtiger, wird zum
 sofortigen Eintritt gesucht.

Jakob Hofmann zum Lamm.

Im heutigen Sühneterrin vor
 dem hiesigen Amtsgericht habe ich
 die beleidigenden Äußerungen
 gegenüber dem Fabrikbesitzer **Karl**
Müller dahier zurückgenommen
 und mich zur Tragung der Kosten
 verpflichtet.

Durlach, 12. Sept. 1906.
Wilhelm Schindel,
 Schlosser.

URBAN SCHURHAMMER
Griechische
Weine
 von
J. F. Menzer, Neckargemünd.
 Camarite, Mores,
 Vino di Bacco,
 Achaja Malvasier, Sappho,
 Mavrodaphne, Chios,
 Moscato, Anthos,
 Samos Muskat
 in 1/2 u. 1/4 Flaschen
 billigst.
 * Weinhandlung *
 und Branntweinbrennerei
 + Blumenstrasse 13 +

Arbeitsnachweis Durlach,

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
 Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:

Bledner, Schneider, Metalldreher, Holz-
 dreher, Fuhrknecht, Weißgerber, Kutischer,
 Metzger.

Gesucht:

Biegeleiarbeiter, Bauschlosser, Glendreher,
 Schmied, Handformer, Maschinenschlosser,
 Schreiner, Rüfer, Polierer, Polierinnen,
 Bäcker, Bierbrauer, Cigarrenmacher,
 Näher, Tischschmied, Schuhmacher,
 Schneider, Maurer, Erdarbeiter, Hilfs-
 arbeiter, Hausburche, Fuhrknecht, Dien-
 bole.

Redaktion, Druck und Verlag von R. Exner, Durlach.